

Wie lange will uns die RAG noch vergiften?

Die RAG und das PCB-Problem



Mit dem Grubenwasser leitet die RAG seit Jahrzehnten PCB-haltiges Grubenwasser in Lippe, Ruhr und Emscher. 2015 wurden 5 mal höhere Werte gemessen, wie die Umweltqualitätsnorm zulässt. Dennoch stritten die RAG und ihre öffentlichen Vertreter dies konsequent ab.

PCB gilt als krebserregend und ist seit 2004 gänzlich verboten, (s. Kasten) PCB im Grubenwasser ist eine tickende Zeitbombe für Mensch und Natur! Auch Eisbären im Nordpolarmeer sind bereits damit verseucht.

Auch zahlreichen Bergleute, die mit dem PCB-haltigen Hydraulik-Öl zu tun hatten, wurde das Gift zum Verhängnis! Nachdem die Gefahr nicht mehr zu leugnen war, versucht die RAG, von ihrer Verantwortung abzulenken. Von den untersuchten Bergleuten hatten rund die Hälfte erhöhte PCB-Werte im Blut. Da fiel der RAG nichts besseres ein, als zu sagen: Die Gesundheit der betroffenen Bergleute ist „nicht akut

gefährdet“. Welch eine Unverschämtheit! Wo doch klar ist, dass PCB gerade **keine akute Gefährdung** bewirkt, sondern mittel- und längerfristig eben zu Krebs führt.

Nun will die RAG den besorgten Menschen im Ruhrgebiet mit ihrer „PCB-Reinigungsanlage“ Sand in die Augen streuen. Die Anlage, die auf Haus Aden bis März getestet wurde, muss man sich laut Aussage eines Mitarbeiters vor Ort vorstellen wie „eine etwas größere Sandfilteranlage als die, die Manche zu Hause am Pool haben“. Nach Angaben der RAG flossen lediglich 1 % des Grubenwassers (!) auf Haus Aden über diese Anlage. Wir fordern die sofortige Veröffentlichung der Ergebnisse, auch wenn klar ist, dass man dem Problem so nicht lösen kann. Wie es gehen könnte, zeigt ein Gutachten von IWW/Spiekermann: Mithilfe von Aktivkohle-Filterbecken könnten demnach bis zu 95% des PCB aus dem Grubenwasser herausgefiltert und bei sehr

Fragwürdige „Qualitäts“-Norm

Die RAG und die ihr freundlich gesinnten Behörden wie die Bezirksregierung Arnsberg berufen sich gerne auf die sogenannte Umweltqualitätsnorm. Sie legt – obwohl PCB komplett verboten ist – für alle PCB-Varianten Höchstwerte fest. Die liegen bei 0,0005 Mikrogramm je Liter Wasser ($\mu\text{g/l}$) und bei 0,02 Milligramm je kg (mg/kg) Feststoff-Trockenmasse.* Das ist deshalb fragwürdig, weil seit der Stockholm-Konvention von 2004 das Ultragift PCB, das als krebserregend gilt, nicht produziert, gehandelt oder in die Natur eingebracht werden darf.

* § 7 Absatz 5 Satz 2 des Wasserhaushaltsgesetzes, zit. nach: www.gewaesserbewertung.de



Grubenwassereinleitung von Haus Aden in die Lippe

Foto: BergAUF

hohen Temperaturen von über 1000 °C schadlos verbrannt werden kann. Doch die dazu notwendige Investition von ca. 11 Mio Euro ist der RAG wohl zu teuer, unsere Gesundheit dagegen ist ihr nichts wert!

Es muss endlich Schluss sein, dass PCB-haltige Grubenwasser Mensch und Natur weltweit zerstören dürfen und dies auch noch durch die Bezirksregierung genehmigt wird! Es geht deshalb kein Weg daran vorbei, die RAG dazu zu zwingen, das Grubenwasser zu reinigen und an allen Grubenwasserstandorten solche PCB-Eliminierungsanlagen zu bauen!



Städtische Kindergärten dringend nötig!

Wer weiß, wie es Eltern geht, die eine Betreuung für ihr Kinder dringend brauchen, weil sie arbeiten müssen, der weiß: es ist ein untragbarer Zustand, wenn nun in Bergkamen selbst die „Notlösung“ Tagesmütter ihre Kapazitäten ausgereizt hat.

Wir sprechen ganz bewusst von dem System Tagesmütter als „Notlösung“, obwohl die Tagesmütter bestimmt gute Arbeit leisten. Aber auch sie werden mal plötzlich krank, brauchen Urlaub, müssen den Job aufgeben etc.. Das stellt Eltern oft vor kaum lösbare Probleme. Nicht zuletzt deshalb halten wir die Betreuung der Kinder in öffentlichen KiTas als die überlegene, weitaus bessere Lösung.

BergAUF meint: Kinderbetreuung ist eine der wichtigsten staatlichen Aufgaben. Die zuständige Dezernentin Christine Busch (SPD) will diese Aufgabe aber auf irgendwelche „Investoren“ abschieben, die damit ihr Kapital vermehren!

Nun feiert Frau Busch den baldigen bzw. bereits begonnenen Bau zweier Kindergärten als Lösung für die Ü3-Betreuung. Von der U3-Betreuung für kleinere Kinder, wofür ebenfalls ein Rechtsanspruch besteht, spricht sie gar nicht.

Einerseits will und muss man arbeiten, um die Kinder durchzubringen, andererseits weiß man oft nicht, wohin mit den Kleinen. Ein unhaltbarer Stress-Zustand für die ganze Familie

BergAUF fordert den umgehenden Bau von 2 bis 3 städtischen Kindergärten mit ausreichend viel U3-Plätzen und verweist auf ein Urteil des Bundesverfassungsgerichts: „Vor allem aber besteht in einklagbarer Leistungsanspruch für den Zugang zu öffentlich geförderten Betreuungseinrichtungen, der nicht unter Kapazitätsvorbehalt gestellt ist.“

Mit anderen Worten, es gibt keine Ausreden mehr, Frau Busch!

Keine Anhebung des Grubenwassers auf -600 m!

Die RAG plant, das Abpumpen des Grubenwassers nicht mehr von Bergleuten unter Tage durchführen zu lassen, gegenwärtig auf Haus Aden noch in 980m Tiefe. Sie will überall auf die sogenannte Brunnenförderung umstellen. Dazu sollen von oben Tauchpumpen in Rohrsystemen eingesetzt und bis auf -600m abgelassen werden. Wo heute noch jeweils ca. 50 Kumpel an 11. Standorten ihre Arbeit haben, würden dann vermutlich Fremdfirmen mit geringem Personaleinsatz die Pumpen warten. Zu Gunsten des Profits der RAG käme der Grubenwasserspiegel bis auf 150m an die Gebiete der Trinkwassergewinnung der Halterner Sande heran.

Das bringt eine ganze Reihe von Gefahren für die Bevölkerung mit sich. Erstens können Gifte aus dem unter Tage eingelagerten Sondermüll ausgelöst werden, in den Naturkreislauf gelangen und Grund- und Trinkwasser gefährden.

Die Saarländer können ein Lied davon singen, sie sind alarmiert durch teils extrem hohe Giftwerte in Oberflächengewässern!

Zweitens wird durch den des Anstieg des sehr warmen Grubenwassers das PCB mit hochgewirbelt und gelangt in noch höherer Konzentration und Flüsse und Meere.

Drittens wird der extrem hohe Salzgehalt des Grubenwassers durch vermehrte Einleitung in den Rhein lediglich vertuscht, weil der eine viel größere Wassermenge hat!

Viertens besteht die Gefahr von Bergschäden durch Hebungen an der Oberfläche, weil durch das ansteigende Grubenwasser der Gebirgsdruck steigt.

Deshalb fordern inzwischen zigtausende Menschen an Ruhr und Saar: Keine Anhebung des Grubenwasserspiegels auf -600m oder gar noch höher!

BergAUF unterstützt die Klage einer Marler Bürgerinitiative gegen die RAG!

Jugend braucht Zukunft
- Mach mit beim
Am 8. und 9. Juni
In Truckenthal/Thüringen

internationales
19. Pfingst
Jugend
treffen





Noch ist die L 821 n nicht gebaut!

Diesen Aufkleber gegen den völlig unsinnigen Straßenneubau verbreitet BergAUF schon vor 10 Jahren massenhaft im Kommunal-Wahlkampf. Jetzt will CDU/FCP-Landesregierung die Straße bauen lassen, die niemand braucht, die klimapolitisch völlig verfehlt ist und die wohl weit über 20 Mio. Euro kosten wird. Aktiver überparteilicher Widerstand kann sie noch verhindern! Der Hambacher Wald lässt grüßen!

Bäderalarm! Keine Billiglösung beim Neubau eines Bades!

Für Erholung, Schwimmsport und Schwimmunterricht brauchen wir in Bergkamen dringend attraktive und preiswerte Bäder! Was wir nicht brauchen ist eine Billiglösung als Bad, das die beiden bisherigen Bäder ersetzen soll.

Aber nun schrillen die Alarmglocken! Von Anfang geht's der Stadtverwaltung nur um Kosten, Kosten, Kosten, um „Bäderverluste“! Dabei entstanden relativ hohe Betriebskosten in Wirklichkeit durch zu wenig Besucher, da jahrelang die Bäder nur „verwaltet“ wurden. Keine Ideen, keine Attraktionen, keine Werbung, keine Investitionen – nun sollen sie abgerissen werden!

BergAUF betrachtet Bäder nicht vor allem unter dem Kostenaspekt, jedes gute Bad ist für die Bevölkerung ein Gewinn. Dafür zahlen wir ja schließlich üppig Steuern! Wie anders sollen Kinder schwimmen lernen? Wo sollen sich Kinder und Jugendliche erholen und Spaß haben? Dafür sind Bäder wichtig! Oder soll etwa die Zahl derer, die die durch Ertrinken sterben, weil sie nicht schwimmen können, weiter steigen

wie bisher?

Mehr und mehr stellt der Bürgermeister den Kostenaspekt in den Mittelpunkt: Ist ein Sprungturm überhaupt nötig oder doch zu teuer? Ein Außenschwimmbecken mit ausreichend Liege- und Spielwiese, wie das BergAUF immer wieder fordert, wird gar nicht mehr in Erwägung gezogen!

Das dürfen wir vor allem im Interesse unserer Kinder und Jugendlichen nicht zulassen!

Immerhin hatte Bergkamen vor einigen Jahren noch Bäder in jedem Stadtteil. Und irgendwann sollten wir uns das „kaputtsparen“ nicht mehr gefallen lassen!

Mach Mit!



Internationalistisches Bündnis

BAYER – Weltkonzern – nichts mehr übrig für die Gewerbesteuer?

Für kaum vorstellbare Summe von rund 63 Milliarden Dollar schluckte BAYER den weltgrößten Saatgut- und Glyphosat-Hersteller Monsanto. BAYER wurde damit zum weltgrößten Konzern im Bereich Pflanzenschutzmittel und Saatgut.

Die Krebsgefahr, die vom Insektengift Glyphosat ausgeht redete BAYER stets klein, auch gegenüber Bergkamener Ratsmitgliedern. Nun gewannen Glyphosat-Geschädigte auch in einem zweiten Prozess in den USA gegen BAYER, der Börsenwert des Konzerns sackte stark ab. Das wird sich wohl auch auf die Gewerbesteuerzahlungen an die Stadt Bergkamen negativ auswirken. Größter Firmenzukauf in der Geschichte deutscher Konzerne, aber für Gewerbesteuer zur Finanzierung der Kommunen nichts mehr übrig?! So sind die Gesetze eben, heißt es. Stimmt, aber was sind das denn für Gesetze?





Bei uns klebt niemand an irgendwelchen Sesseln

Generationswechsel an der Fraktionsspitze

Bei BergAUF klebt – anders wie man das sonst kennt – niemand an irgendwelchen Sesseln. Das wurde von vielen BergkamenerInnen positiv hervorgehoben, als der langjährige Fraktionsvorsitzende Werner Engelhardt (unten) sein Mandat niederlegte und damit nach über 14 Jahren auch den Fraktionsvorsitz an Claudia Thylmann (Bild links) abgab. In all dieser Zeit führte er seine Aufwandsentschädigungen zu 100% an das Wahlbündnis ab, insgesamt über 180.000 Euro. Auch bei den „gegnerischen“ Fraktionen genoss er ein hohes Ansehen. Die junge Nachfolgerin bildet nun – mit Fatma Uyar (Bild rechts) – nicht nur die einzige Fraktion mit 100% Frauenanteil, sie ist auch die einzige Industriearbeiterin im Bergkamener Stadtrat. Fatma Uyar ist übrigens das einzige Stadratsmitglied mit Migrationshintergrund. Das ganze überparteiliche Wahlbündnis und viele seiner UnterstützerInnen wünschen Claudia und der neuen Fraktion viel Erfolg bei der neuen Aufgabe!



Claudia und Fatma laden ein: „**Machen Sie mit in BergAUF!** Nur unzufrieden sein verändert nichts. Bei uns kann jeder (außer Faschisten natürlich) mitmachen. Wir arbeiten demokratisch und überparteilich zusammen. Jeder kann lernen „Politik zu machen“. Wir ordnen uns nicht scheinbaren Sachzwängen unter sondern setzen uns konsequent für die Interessen der Bevölkerung ein.“

Personenwahlbündnis
BergAUF
Alternativ Unabhängig Nichtparteilich

Die Frauen von BergAUF laden ein

Frauen-Frühstück

*Gemeinsam mit der Frauengruppe der Alevitischen Gemeinschaft Kreis Unna e.V haben wir Iris Walter von der Flüchtlingshilfe eingeladen.
Sie berichtet von ihrer Arbeit, unter anderem zur Hilfe für Geflüchtete auf Lesbos in Griechenland.*

Sonntag, den 16. Juni 2019
10 Uhr
Albert-Schweitzer-Haus
Schulstraße 9
59192 Bergkamen-Weddinghofen

Alle interessierten Frauen und Mädchen sind herzlich eingeladen!

Kennenlernen, gute Unterhaltung, Meinungsaustausch, interessante Gespräche bei köstlichen Leckereien

BergAUF feiert! Personenwahlbündnis
BergAUF
Alternativ Unabhängig Nichtparteilich

BergAUF - Sommerfest

 **Sonntag, 7.07.2019**
Beginn 15:30

BergAUF-Treff

Jahnstraße 93, Bergkamen-Oberaden


- Gegrilltes und andere Köstlichkeiten,
- Getränke zu solidarischen Preisen
- Spiele, gute Unterhaltung...

Ob jung oder alt,
Frau oder Mann,
Ausländer oder Deutscher –
Alle sind herzlich eingeladen!

8 Grundsätze von BergAUF

BergAUF...

- ✿...ist ein Personenbündnis von Menschen, die sich durch die im Stadtrat etablierten Parteien nicht vertreten fühlen.
- ✿...ist den Alltagsproblemen der einfachen Menschen verpflichtet und will ihr Sprachrohr im Rathaus sein.
- ✿...ermutigt die Betroffenen, für ihre Belange selbst aktiv zu werden und hilft ihnen, ihre Interessen durchzusetzen.
- ✿...ist überparteilich, das heißt keiner parteipolitischen Richtung verpflichtet. In ihr können Menschen unterschiedlicher Weltanschauung, parteilose und parteigebundene, gleichberechtigt zusammenarbeiten.
- ✿...ist getragen von dem Gedanken der Gleichberechtigung aller in Bergkamen lebenden Menschen, ungeachtet ihrer nationalen Herkunft und fördert ihr solidarisches und kulturvolles Zusammenleben.
- ✿...fördert und verwirklicht eine sachliche, demokratische und solidarische Streitkultur.
- ✿...hat eine antifaschistische Grundlage und schließt die Teilnahme von Faschisten, Nationalisten und religiösen Fanatikern aus.
- ✿...ist finanziell unabhängig und finanziert seine Arbeit durch Mitgliedsbeiträge, Spenden und eigene Aktivitäten.

BergAUF im Netz - 

www.bergauf-bergkamen.de

E-Mail des Bündnisses: bergauf@posteo.de

E-Mail der Fraktion:

bergauf-fraktion@bergkamen.de



Kontakt: Vorstand BergAUF
Jahnstraße 93 59192 Bergkamen